



Geschäftsbericht 2023

bankLeerau

Unsere Bank. Seit 1836.

le
e

187. Geschäftsbericht der Bank Leerau Genossenschaft

Inhalt

3	Vorwort
8	Das Geschäftsjahr im Überblick
18	Organe
23	Bilanz
24	Erfolgsrechnung
25	Eigenkapitalnachweis
26	Anhang
43	Bericht der Revisionsstelle
44	Kennzahlen





Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

3

Gemeinsam blicken wir auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2023 zurück. Durch den erfolgreichen Generationenwechsel in der Bankleitung und unser sehr positives Geschäftsergebnis sind wir bestens aufgestellt, um unsere Rolle als vertrauenswürdige und engagierte Partnerin in unserer Region weiter zu stärken und auszubauen.

Ein wichtiger Meilenstein in unserer jüngsten Unternehmensgeschichte war die Übernahme der Bankleitung durch Kevin Rohner im Juni 2023. Im Juli konnten wir zudem Sandro Käser in unserem Team willkommen heissen, der für den in den Ruhestand tretenden Martin Haller in die Geschäftsleitung eintrat. Mit Begleitung von Stefan Züsli und Unterstützung des ganzen Teams vollzog sich der Generationenwechsel in der Bankleitung reibungslos. Die verjüngte Geschäftsleitung lenkt unsere Bank mit grossem Engagement und Sorgfalt in eine vielversprechende Zukunft. Unter dieser neuen Leitung kann unsere Bank den eingeschlagenen Erfolgskurs weiterschreiben. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft übertraf im Rechnungsjahr, begünstigt durch ein positives Zinsumfeld, das Vorjahresergebnis um erfreuliche 12.1%. Mit einem Geschäftserfolg, der 10.4% über dem Vorjahresergebnis liegt, sind wir in der Lage, unser Eigenkapital weiter zu stärken. Diese solide Finanzbasis ermöglicht es uns, kontinuierlich in die Zukunft unserer Bank zu investieren. Mit einer um 2% erhöhten Dividende möchten wir unsere Genossenschafterinnen und Genossenschafter direkt am Erfolg der Bank beteiligen.

Auf der kommenden Generalversammlung wird Markus Mahler aus dem Verwaltungsrat ausscheiden. Im Namen des gesamten Verwaltungsrates danken wir Markus Mahler für seine engagierte, innovative und wertschätzende Mitarbeit im Team und seinen Beitrag zur Entwicklung der Bank herzlich.

Abschliessend möchten wir allen Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie Partnern unseren tiefen Dank aussprechen. Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung sind das Fundament unseres Erfolges. Gemeinsam sehen wir einer zuversichtlichen Zukunft entgegen und setzen uns dafür ein, unsere Position als nachhaltig gesunde und vertrauenswürdige Bank weiter zu festigen und unseren Beitrag zur Entwicklung der Region zu leisten.

Wir danken Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, sowie allen unseren Kundinnen und Kunden für Ihr grosses Vertrauen und Ihre Verbundenheit mit unserer Bank.

Suzanne Marclay-Merz
Präsidentin des
Verwaltungsrates

Kevin Rohner
Vorsitzender der
Geschäftsleitung





Verwaltungsrat

Markus Mahler, Mitglied

Suzanne Marclay-Merz, Präsidentin

Pierre-Yves Geiser, Mitglied

Pascal Segginger, Vize-Präsident





Geschäftsleitung

5

Kevin Rohner, Vorsitzender

Sandro Käser, Mitglied

Martina Lüscher, Mitglied



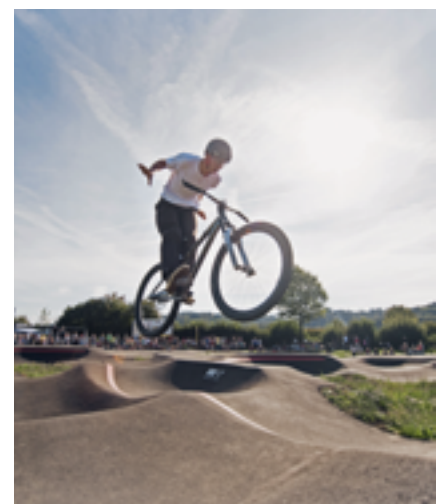
Eröffnung Pumptrack 5040

6 Pumptracks sind Rundkurse mit aufeinanderfolgenden Wellen und Steilwandkurven. Sie dienen einer breiten Nutzergruppe - vom Kind bis zum Erwachsenen - und können mit allen Sportgeräten mit Rollen und Rädern befahren werden. Auf der Rollsportanlage stehen ein Easy Track, ein Medium Track und ein Big Pump Track zur Verfügung.

Im Juni 2023 wurde - nach einer 4-monatigen Bauphase - der Pumptrack bei den Sportanlagen Rütimatten Schöftland fertiggestellt. Die Anlage wird seit dann sehr rege genutzt von Gross und Klein. Der Pumptrack in Schöftland ist ein öffentlicher, kostenfrei zugänglicher Ort, an dem sich Menschen bewegen und begegnen können.

Als Hauptsponsor freuten wir uns sehr über die vielen interessierten und gut gelaunten Fahrer*innen und Gäste, welche das grosse Eröffnungsfest im September 2023 besuchten.

www.pumptrack5040.ch





k
k
R



b b^b

Das Geschäftsjahr im Überblick



Unser Jahresergebnis per 31.12.2023 auf einen Blick

+7.1 %

Reingewinn

Konstanter Gewinnausweis seit vielen Jahren.

+10.4 %

Geschäftserfolg

Höchster Geschäftserfolg in der Geschichte der Bank.

+0.9 %

Kundengelder

Erfreuliche Zunahme der Kundeneinlagen auf nunmehr CHF 571 Mio.

+2.6 %

Ausleihungen

Gesundes Wachstum im Kreditgeschäft auf CHF 733 Mio.

+12.0 %

Brutto-Erfolg Zinsengeschäft

Trendwende bei den Zinsmargen dank gestiegenen Marktzinsen.

41.8 %

Kosten-/Ertrags- verhältnis

Die Cost-/ Income-Ratio liegt weiterhin deutlich unter dem Branchendurchschnitt.

CHF 75.5 Mio.

Eigenkapital

Die sehr solide Kapitalbasis dokumentiert die hohe Sicherheit der Bank.

9.0 %

Leverage Ratio

Das Verhältnis zwischen Kernkapital zur Bilanzsumme inkl. Ausserbilanzpositionen hält sich auf respektablem Niveau.



10 Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich 2023 insgesamt etwas stärker entwickelt, als erwartet. Die Inflation bildete sich in der zweiten Jahreshälfte in den meisten Ländern deutlich zurück. Vor diesem Hintergrund verzichteten die Zentralbanken vielerorts auf eine weitere Straffung der Geldpolitik. Da jedoch die Inflation weiterhin über den jeweiligen Zielwerten lag, wurde die Geldpolitik in vielen Ländern restriktiv geführt. Die globale Konjunktur war jedoch bis zuletzt von einer grossen Heterogenität geprägt. Die US-amerikanische Wirtschaft wuchs im 3. Quartal stärker als erwartet. China verzeichnete ebenfalls ein substantielles Wachstum. Dagegen setzte sich in Europa und insbesondere in Deutschland die verhaltene Entwicklung der vorangegangenen Quartale fort.

Die Industrieproduktion im Euroraum sank im September auf breiter Basis und die Detailhandelsumsätze waren rückläufig, besonders in Deutschland. In Deutschland verzeichnete das BIP im dritten Quartal einen Rückgang von 0.1 %. Der Ausblick bleibt generell eingetrübt. Einen Einbruch im Ausmass vom Jahr 2020 oder vom Jahr 2009, während der Finanzkrise, ist jedoch nicht zu erwarten.

In den USA beschleunigte sich das Wachstum des BIP im 3. Quartal 2023 auf 1.3%. Dazu trug massgeblich der private Konsum bei: Sowohl Güter als auch Dienstleistungen wurden verstärkt nachgefragt. Doch auch der öffentliche Konsum und insbesondere die Verteidigungsausgaben legten deutlich zu.

In China stieg das BIP im 3. Quartal um 1.3% gegenüber dem Vorquartal und damit etwas schneller als prognostiziert. Massgebliche Impulse kamen von der kräftigen Erholung des privaten Konsums. Auch die Investitionen wurden etwas umfangreicher getätigt als im Vorquartal. Die anhaltende Krise im Immobiliensektor belastet jedoch weiter die chinesische Binnenwirtschaft. Insgesamt dürfte sich aber das Wirtschaftswachstum in China wieder normalisieren.

Schweizer Wirtschaft

Das Jahr 2023 wurde geprägt von zahlreichen geopolitischen Unruhen, einem Anstieg der Energiepreise und einer Inflation mit steigenden Nominalzinsen. Der Zusammenbruch von amerikanischen Regionalbanken und der Credit Suisse führten im Frühjahr 2023 zu grossen Unsicherheiten an den Finanzmärkten. Erst im Sommer konnten die von den Schweizer Behörden ergriffenen Massnahmen sowie der Zusammenschluss von der UBS Group und der Credit Suisse Group wieder Stabilität und Vertrauen schaffen. Insgesamt verlangsamte sich das Wachstum der Schweizer Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahr, dennoch erhöhte sich das BIP um 1.2%.

Nach einem schwungvollen Jahresauftakt, stagnierte die Schweizer Wirtschaft vor allem im 2. Quartal. Zwar wuchs der private Konsum und der Dienstleistungssektor expandierte auf breiter Basis, doch gingen die Investitionen sowie die Wertschöpfung im Industriesektor zurück. Im 3. Quartal wuchs das Sportevent-bereinigte BIP der Schweiz unterdurchschnittlich (+0.3%). Das internationale Umfeld blieb weiterhin schwierig und die Wertschöpfung stagnierte entsprechend.

Bis zum Sommer hatte die Inflation spürbar nachgelassen. Von 3.4% im Februar, war sie bis August auf 1.6% gesunken. Vor allem die Preisentwicklung für Energie und andere industrielle Waren hatte zum Rückgang beigetragen. Im November lag die Inflation noch bei 1.4%. Der leichte Rückgang war vor allem auf eine geringere Teuerung bei Waren und bei Dienstleistungen im Tourismusbereich zurückzuführen. Für die nachfolgenden Monate wurde eine leichte Erhöhung der Inflation prognostiziert. Dies in Erwartung von höheren Strompreisen, Mietsteigerungen sowie der Anhebung der Mehrwertsteuer im Jahr 2024.

Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote erreichte im Februar 2023 mit 1.9% ihren Tiefstand, verzeichnete aber in den Folgemonaten wieder eine leichte Zunahme. Trotz des Anstiegs der Arbeitslosenquote lag sie im Oktober 2023 in fast allen Branchen noch immer

unter dem Niveau von 2019, als die Arbeitsmarktlage in der Schweiz letztmals sehr günstig war. Die Arbeitslosigkeit konnte sich jedoch trotz allmählicher Anstiege auf einem tiefen Niveau halten. Im 3. Quartal stieg zudem die Beschäftigungsquote wieder leicht an.

Die Konjunkturstimmung der Schweiz lag 2023 generell unter ihrem langfristigen Mittelwert und deutete deshalb auf eine verhaltene Entwicklung hin. Sowohl der saisonbereinigte Index der Industrie als auch der Einkaufsmanagerindex (PMI) für den Schweizer Dienstleistungssektor lagen im Sommer unter der Wachstumsschwelle. Andere Konjunkturindikatoren deuteten ebenfalls auf eine Abschwächung der Dynamik, aber weniger stark ausgeprägt. Ein Einbruch der Schweizer Konjunktur ist aber für die Zukunft nicht zu erwarten.

Gestützt durch die Lage am Arbeitsmarkt entwickelte sich der private Konsum im 2. Quartal 2023 positiv, verzeichnete im Jahr 2023 insgesamt jedoch ein unterdurchschnittliches Wachstum. Abschwächend wirkte sich insbesondere im Herbst das Wetter aus. Der wärmste September seit Messbeginn sowie die überdurchschnittlich warmen Monate Oktober und November gingen mit einem deutlich reduzierten Heizbedarf einher. Zudem waren die Ausgaben für Restaurantbesuche und Beherbergungsdienste rückläufig. Die Konsumausgaben im Detailhandel entwickelten sich heterogen: Während deutlich weniger für Bekleidung und Schuhe ausgegeben wurde, stiegen die Ausgaben in den Bereichen Mobiliar, Wohnen und Gesundheit.

Die Schwierigkeiten bei den internationalen Lieferengpässen vom Vorjahr waren 2023 weitestgehend gelöst, wodurch sich der Preisdruck im Bau wieder entspannte. Ein Fachkräftemangel wirkte sich aber auch 2023 belastend auf die Baubranche aus. Die Baufirmen arbeiteten vorwiegend bestehende und hinausgezögerte Aufträge ab. Zudem blieb die Nachfrage nach Immobilien durch die steigenden Hypothekenzinssätze weiterhin gedämpft. Entsprechend hat sich der Auftragsbestand im Baugewerbe seit Jahresbeginn

abgeschwächt. Im Vergleich zu den letzten zehn Jahren lag dieser aber immer noch über dem Durchschnitt. Dennoch gingen die Ausrüstungsinvestitionen im 3. Quartal um 1.1 % zurück.

Regionale Wirtschaft

Trotz der Unsicherheiten an den Finanz- und Kapitalmärkten und der hohen Inflation konnte sich das Konsumenten- und Investorenvertrauen im Herbst wieder leicht verbessern. Mögliche Gründe dafür sind zum einen der trotz leicht sinkender Tendenz nach wie vor solide Arbeitsmarkt. Zum anderen profitiert der dominierende Dienstleistungssektor vom milden Wetter - insbesondere die Gastronomie sowie der Tourismussektor generell. Unterstützend wirkte die Medien-Resonanz, welche auf eine positive Entwicklung hindeutete.

Seit April 2023 zeigte sich auf dem Aargauer Arbeitsmarkt eine rückläufige Tendenz. Die Zahl der ausgeschriebenen Stellen war sowohl im Kanton Aargau wie auch in der gesamten Schweiz wieder rückläufig. Ankündigungen von Entlassungen mehrten sich dennoch.

Die Industrie konnte sich gegenüber dem 1. Halbjahr wieder verbessern. Damit verlangsamte sich deren Abwärtstrend. Eine deutliche Erholung stand dennoch nicht in Sicht. Die Einkaufssituation in der Industrie konnte sich deutlich entspannen. Lediglich 7 % der Aargauer Unternehmen meldeten noch höhere Einkaufspreise und nur noch 4 % sahen sich noch mit längeren Lieferfristen konfrontiert.

Arbeitsmarkt

Der rückläufige Trend bei der Arbeitslosigkeit kam im 1. Quartal 2023 praktisch in allen Branchen und Bevölkerungsgruppen zum Erliegen. Seither war saisonbereinigt eine leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Doch lag sie im Oktober 2023 klar über dem Wert von Oktober 2022. Trotz des stetigen Anstiegs der Arbeitslosenquote im Jahr 2023 lag sie in fast allen Branchen noch immer unter dem Niveau von 2019. Das vollzeitäquivalente Beschäftigungswachstum hat sich vor allem im Dienstleistungssektor ste-

12 tig verringert. Im Industriesektor fiel das Wachstum weiterhin moderat aus. Zur insgesamt positiven Beschäftigungsentwicklung im Industriesektor trug v. a. das Beschäftigungswachstum in der Herstellung von Uhren bei. Damit konnte insbesondere der negative Wachstumsbeitrag im Bau kompensiert werden. Im Dienstleistungssektor prägte die rückläufige Entwicklung in der Erbringung sonstiger Dienstleistung und in der Personalvermittlung die sich abschwächende Beschäftigungsdynamik. Belastend wirkte sich auch der Fachkräftemangel aus, welcher einen neuen Höchststand erreichte. Besonders im Bereich Gesundheit, IT und Bau sowie für Ingenieur- und Finanz-technische Fachkräfte verschärfte sich der Fachkräftemangel im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich.

Immobilienmarkt

Die Zinswende hat eine ausgesprochen lange Aufschwungsphase am Schweizer Immobilienmarkt zu Beginn des Jahres erheblich abgebremst. Doch obwohl damit im Immobilienmarkt die schwingungbringende Unterstützung der tiefen Hypothekarzinsen ausblieb, waren die Fundamentalfaktoren für den Schweizer Immobilienmarkt und der mittelfristige Ausblick gut. So wirkte sich der Anstieg der Bevölkerung stützend auf die Nachfrage nach Mietobjekten aus. Zudem waren die Leerstände bei Immobilien aufgrund der geringen Wohnbautätigkeit in den vergangenen drei Jahren deutlich gesunken, wodurch die Mieten in der 2. Jahreshälfte anstiegen und Renditeliegenschaften für Investoren wieder attraktiver wurde. Der Schweizerische Wohnimmobilienpreisindex (IMPI) stieg im 3. Quartal 2023 im Vergleich zum Vorquartal um 0.2% und übertraf mit 116,1 Punkten sogar den Höchststand vom 4. Quartal 2022 (116.0 Punkte).

Monetäre Entwicklung

In der Schweiz setzte sich 2023 der Trend einer moderaten Inflation im Vergleich zu den Nachbarländern wie auch im internationalen Vergleich fort. Sie erreichte im Februar ihren Höchstwert von 3.4% und liess dann bis zum Sommer schrittweise nach. Im August betrug sie noch 1.6%. Die Inflation und die Kerninflation (ohne

Energie sowie frische und saisonale Produkte) verharrten bis Oktober auf relativ tiefen Werten (1.7% bzw. 1.5%). Im November betrug sie sogar nur noch 1.4%. Beide Raten lagen damit weiterhin im Bereich zwischen 0% und 2%, was die Schweizerische Nationalbank mit Preisstabilität gleichsetzt.

Der leichte Anstieg der Inflation im Herbst 2023 war auf die Energiepreise im Zuge der Reduktion der Erdölfördermengen v. a. seitens Saudi-Arabiens und Russlands sowie des niedrigen Lagerbestands in den USA zurückzuführen. Energie und Dienstleistungen trugen generell mehr zur Teuerung bei. Dies war zum Teil auf einen wegfallenden Basiseffekt bei den Telekommunikationstarifen zurückzuführen. Im Herbst wurden zudem die Kombitarife deutlich gesenkt, was die Inflation, die anhand der Vorjahresveränderung berechnet wird, für zwölf Monate reduziert hat. Daneben wurden gewisse Dienstleistungen zuletzt aber effektiv teurer.

Aufgrund des nachlassenden Inflationsdrucks und der im Herbst erreichten Preisstabilität, sah die Schweizerische Nationalbank (SNB) im Dezember von einer weiteren Erhöhung des Leitzinses ab und belies diesen unverändert bei 1.8%. Dies markierte den vorläufigen Höhepunkt der schrittweisen Leitzinserhöhungen. Gleichzeitig ermahnte die Schweizerische Nationalbank dazu, dass das Wachstum in den kommenden Quartalen voraussichtlich schwach ausfallen würde. Dämpfend würde sich die verhaltene Nachfrage aus dem Ausland und die strafferen Finanzierungsbedingungen auswirken. In diesem Umfeld würde auch die Arbeitslosigkeit ihren graduellen Anstieg fortsetzen und die Auslastung der Produktionskapazitäten sich weiter zurückbilden.

Durch die Zinserhöhungen wurden Obligationen wieder zu einer valablen Anlageklasse, auch wenn die Attraktivität im Laufe des Jahres aufgrund der rückläufigen Langfristzinsen wieder etwas abgenommen hat. So lag die Rendite von Obligationen in Schweizer Franken im November im Bereich von rund 1.3%. Die Rendite für zehnjährige Bundesobligationen, der sog. SNB-Kassazinssatz, betrug Ende Dezember noch 0.7%. Im



Vergleich dazu, konnten bei US-Dollar Anlagen im Jahr 2023 zeitweise Renditen von über 5 % erzielt werden.

Der Schweizer Franken war auch 2023 die Krisenwährung schlechthin. Diese Entwicklung wurde vor allem beim EUR/CHF-Wechselkurs offenkundig. Während der Franken in Zusammenhang mit den geopolitischen Unsicherheiten gesucht war, schwächelte der Euro aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen in der Eurozone und auch der US-Dollar wurde deutlich abgewertet. Ende 2023 sank der EUR/CHF-Kurs auf ein Rekordtief von 0.9254. Der Schweizer Franken dürfte auch im kommenden Jahr stark bleiben.

Regulatorisches Umfeld

Für das Jahr 2024 stehen u.a. folgende aufsichtsrechtliche Themen und Projekte auf der Agenda, welche die Banken beschäftigen werden:

- Inkrafttreten FINMA-RS 23/1 Operationelle Risiken und Resilienz - Banken, ab 01.01.2024
- Inkrafttreten FINMA-RS 13/3 Prüfwesen (teilweise Anpassung aufgrund FINMA-RS 23/1), ab 01.01.2024
- Liquiditätsanforderungen für systemrelevante Banken (LiqV), ab 01.01.2024
- Anpassung Derivatekategorien (FinfraV-FINMA), ab 01.05.2024
- FINMA-RS Verhaltenspflichten FIDLEG, ab Q3 2024
- Eigenmittelunterlegung ERV und Rundschreiben: Basel III Standards, ab 01.01.2025
- Teilrevision Finanzinfrastrukturgesetz (FinfraG)
- Verlängerung Übergangsfrist Finanzinfrastrukturverordnung (FinfraV)
- Totalrevision Rechnungslegungsverordnung FINMA-RS 20/1 Rechnungslegung Banken, ab 01.01.2026
- SBVg-RL Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung, ab 01.01.2025
- Totalrevision der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB 20), ab 01.01.2025

Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

13

Jahresabschluss per 31. Dezember 2023

Bilanz

Aktiven

Die flüssigen Mittel lagen stichtagbedingt mit CHF 62.4 Mio. um 6.6 % höher als Ende Vorjahr. Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften an die Liquiditätshaltung sind unverändert hoch. Die Hypothekarforderungen, als weitaus grösste Aktivposition, stiegen um 3.6 % auf CHF 705.0 Mio. Die übrigen Positionen haben sich wenig verändert.

Passiven

Die Verpflichtungen gegenüber Banken stiegen um CHF 3.0 Mio. auf CHF 23.0 Mio. Die gesamten Kundengelder erhöhten sich um 0.9% auf CHF 570.8 Mio. und die Anleihen und Pfandbriefdarlehen nahmen um 13.0 Mio. auf CHF 144.0 Mio. zu. Hauptsächlich über diese Positionen wird das Aktivgeschäft refinanziert. Das totale Eigenkapital (nach Gewinnverwendung) verbesserte sich weiter auf nunmehr CHF 75.5 Mio. Die Bilanzsumme stieg in der Folge um 3.4 % auf CHF 824.2 Mio.

Erfolgsrechnung

Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Nach einer jahrelangen Tief- und Negativzinsphase stiegen die Marktzinsen im ersten Semester des Berichtsjahr 2023 weiter an. Dies wirkte sich auch positiv auf unser Kerngeschäft aus und der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft erhöhte sich um 14.3 % auf CHF 10.3 Mio. Der Anteil dieser wichtigsten Ertragsquelle der Bank ist mit 79.73 % am gesamten Geschäftsertrag angestiegen.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Dank einem guten Schlussquartal im 2023 konnte der Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft gesteigert werden. Demgegenüber sank der Kommissionsertrag im Kreditgeschäft deutlich.



- 14 Insgesamt lag der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit CHF 1.3 Mio. nur leicht unter dem Vorjahresniveau.

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft (Devisen und Sorten) lag mit CHF 0.5 Mio. leicht unter dem Niveau von 2022.

Übriger ordentlicher Erfolg

Leicht tiefer schlossen die übrigen Erfolgspositionen mit zusammen CHF 0.8 Mio.

Personalaufwand

Die gesamte Entschädigung (inkl. Sozialleistungen) für Mitarbeitende und Bankbehörden erhöhte sich nur unwesentlich trotz Lohnanpassungen und Ausgaben im Ausbildungsbereich um 1.2% auf CHF 2.4 Mio.

Sachaufwand

Infolge Kostenerhöhungen bei verschiedenen Aufwandpositionen, insbesondere im IT-Bereich, stieg der Sachaufwand um 29.5% auf CHF 3.0 Mio.

Geschäftsaufwand

Der gesamte Geschäftsaufwand (Personal- und Sachkosten) lag in der Folge mit CHF 5.4 Mio. um 15.0% über dem Vorjahr.

Geschäftserfolg

Per Ende 2022/Anfang 2023 stellten wir unsere IT-Architektur mit konsequenter Ausrichtung auf Cloud-Fähigkeit um. Dies verbunden mit dem gleichzeitigen Wechsel des Rechenzentrum-Betriebes sowie des Application Managements. Die bisher angefallenen Kosten für dieses IT-Projekt wurden wie im Jahr 2022 direkt abgeschrieben. Aufgrund der etwas tiefer ausgefallenen Projektkosten reduzierten sich die Abschreibungen gegenüber Vorjahr leicht und lagen mit CHF 1.5 Mio. um 4.0% tiefer. Letztendlich resultierte ein beachtlicher Geschäftserfolg von CHF 5.5 Mio. (Vorjahr CHF 5.0 Mio.).

Gewinn

Aus dem Geschäftserfolg wurden CHF 3.1 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.) den Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Nach Verbuchung des Steueraufwandes von CHF 0.9 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio.) resultierte ein Gewinn von CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.).

Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 2. März 2024, den Bilanzgewinn von CHF 1'558'347.09 wie folgt zu verteilen:

19.0% Dividende auf das Kapital von CHF 3.3 Mio. (Vorjahr 17.0%)	CHF	627'000.00
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	CHF	900'000.00
Andere Gewinnverwendungen (Vergabungen)	CHF	20'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	11'347.09
Total Bilanzgewinn	CHF	1'558'347.09

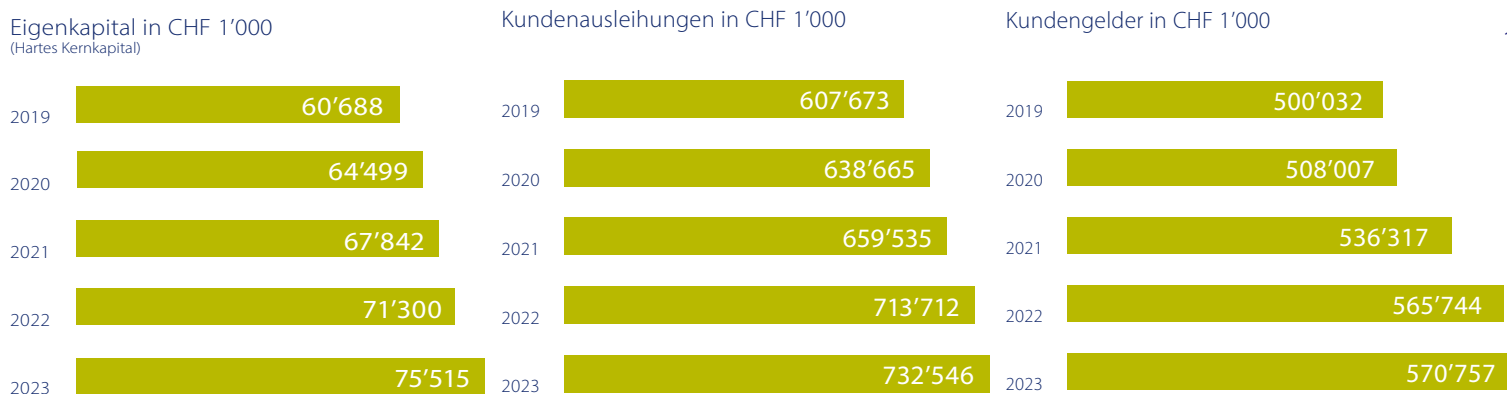
Nach Genehmigung dieses Antrages wird den Genossenschafterinnen und Genossenschäftern die Dividende mit CHF 9.50 pro Anteil, abzüglich 35.0% Verrechnungssteuer, ab 4. März 2024 gutgeschrieben bzw. angewiesen. Der Steuerwert eines Anteilscheines beträgt per 31.12.2023 CHF 435.00.

Erstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2023 wurde wiederum von der Equilas AG, Bern, erstellt. Mittels bewährtem internen Kontrollsystem stellt die Bank sicher, dass die Jahresrechnung vollständig und richtig dargestellt wird. Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 10. Januar 2024 genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision

In der Zeit vom 22. Januar bis 26. Januar 2024 führte die obligationenrechtliche Revisionsstelle, Mazars AG, Zürich, nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben, eine obligationenrechtliche Revision durch. Der Revisionsvermerk (Seite 43) entspricht dem Standardvermerk und enthält keine Modifizierung, Hervorhebungen oder Hinweise.



Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen

Eigenkapital

Unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung stiegen die ausgewiesenen Eigenmittel auf CHF 75.52 Mio. (Vorjahr CHF 71.30 Mio.). Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhten sich auf CHF 80.79 Mio. (Vorjahr CHF 76.19 Mio.). Diese übertrafen die gesetzlich geforderten Mindesteigenmittel von CHF 66.82 Mio. für die Teilnahme am Kleinbankenregime deutlich.

Für weitere Details wird auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften (Seite 41) verwiesen.

Liquidität

Die Bank verfügte unverändert über eine hohe Liquidität. Die regulatorisch geforderte Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) von 100 % wurde während dem gesamten Berichtsjahr übertroffen. Per Stichtag 31.12.2023 erreichte die LCR 181.2 %.

Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

Der Mitarbeiterstab zählte per Ende 2023 20 Mitarbeitende (inkl. 2 Lernende) oder 16.8 Vollzeitstellen (Lernende zu 50.0 %). Im Jahresdurchschnitt (Stand

Ende Berichtsjahr + Stand Ende Vorjahr geteilt durch zwei) verzeichnete die Bank insgesamt 17.2 Vollzeitstellen.

Motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Unsere Bank fördert und unterstützt deshalb aktiv und zielgerichtet die ständige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Bankbehörde, Kader, Personal

In der Bankbehörde sind keine Mutationen zu verzeichnen.

Im Personalbestand waren folgende Mutationen zu verzeichnen:

Eintritte/Austritte: Anfang März begrüßten wir **Thomas Buchs**, Firmenkundenberater. **Michael Lüthy**, Privatkundenberater, sowie **Olivier Rahm**, Firmenkundenberater, verliessen am 31.03.2023 unser Institut. Am 1. August begann **Aurora Hasani** ihre dreijährige Lehre zur Kauffrau EFZ.

Am 1. Juni 2023 hat **Stefan Züsli** die Leitung der Bank an **Kevin Rohner** übergeben. Es ist für die Kontinuität der Bank wichtig und wertvoll, dass Stefan Züsli sein langjähriges Wissen, seine Erfahrung und sein Netzwerk auch künftig auf strategischer Ebene zur Verfügung stel-



16 len wird. So wird Stefan Züsli per Generalversammlung 2024 zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Seit Anfang Juli 2023 ergänzt **Sandro Käser** die Geschäftsleitung der Bank als Nachfolger von **Martin Haller**, welcher Ende Juli 2023 verabschiedet wurde.

Beförderungen: Auf 1. Januar 2023 wurde **Yannick Rykart**, Business Analyst und Vermögensberater, zum Mitglied des Kaders und Handlungsbevollmächtigten befördert.

Dienstjubiläum: Am 1. Juli gratulierten wir **Martina Lüscher** zu 5 Dienstjahren bei der Bank Leerau. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für den engagierten Einsatz.

Dankeschön

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken den Genossenschafterinnen und Genossenschäftern sowie den Kundinnen und Kunden herzlich für ihr Vertrauen. Diese Verbundenheit ist das Mass aller Dinge und der Motor für nachhaltigen Erfolg.

Ein grosses Merci gebührt den Mitarbeitenden, die sich mit Freude, Kompetenz und persönlichem Engagement für die Belange der Kundschaft einsetzen und die Werte der Leerber Bank verkörpern.

Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und erliess ein Reglement, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank erhalten. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Die Bank ist schwergewichtig im Hypothekengeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich somit vor allem im Kreditbereich und bezüglich Zinsänderungsrisiken.

Die Bank gewährt zur Hauptsache Kredite an Private. Diese Ausleihungen werden üblicherweise auf der Basis einer hypothekarischen Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Ungedeckte Kredite werden an solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften gewährt.

Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)

Angaben zum Bilanzgeschäft

Die Bank ist zur Hauptsache im Bilanzgeschäft tätig. Sie bietet die für eine Regionalbank typischen Produkte an.

Die Hypothekarforderungen stiegen im Verlaufe des Jahres um CHF 24.55 Mio. auf CHF 705.01 Mio. (+3.6%) an. Der Anteil der Festhypotheken am Gesamtbestand lag am Jahresende bei 71.3% (Vorjahr 76.1%). Die Forderungen gegenüber Kunden reduzierten sich um CHF 5.72 Mio. auf CHF 27.53 Mio. (-17.2%). Die gesamten Kundenausleihungen erhöhten sich somit um CHF 18.83 Mio. auf CHF 732.55 Mio. (+2.6%). Bei den finanzierten Objekten handelt es sich zum grössten Teil um selbstbewohntes Wohneigentum und um Mehrfamilienhäuser (Renditeliegenschaften).

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen sanken um CHF 42.43 Mio. auf CHF 511.36 Mio. (-7.7%). Die Kassenobligationen nahmen demgegenüber um CHF 47.45 Mio. zu auf CHF 59.40 Mio. (+396.8%). Die gesamten Kundengelder erhöhten sich in der Folge um CHF 5.01 Mio. auf CHF 570.76 Mio. (+0.9%). Der Kundendeckungsgrad (Kundengelder in Prozent der Kundenausleihungen) reduzierte sich auf 77.9% (Vorjahr 79.3%). Die Anleihen und Pfandbriefdarlehen stiegen um CHF 13.0 Mio. auf CHF 144.00 Mio. (+9.9%).

	Berichtsjahr in CHF Mio.	Vorjahr in CHF Mio.	Verände- rungen in %
Kundengelder	570.76	565.74	0.89
Kunden- ausleihungen	732.55	713.71	2.64
Deckungsgrad im Kunden- geschäft	77.91 %	79.27 %	-1.72

Nachhaltigkeit ausgerichtete Kreditpolitik. Die Kosten-/ Ertragsentwicklung geniesst unverändert grosse Aufmerksamkeit und wird dementsprechend regelmässig analysiert und beurteilt.

17

Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

IT-Projekt

Im Berichtsjahr arbeitete die Bank nun das erste volle Jahr auf der neuen IT-Serviceplattform. Die Migration hat reibungslos funktioniert und die neue Serviceplattform lief stabil. Auf Basis dieser neuen IT-Architektur werden nun laufend weitere IT-Projekte weiterverfolgt und umgesetzt. Unter anderem hat die Bank eine Absichtserklärung der Schweizerischen Bankiervereinigung unterzeichnet, um Multibanking Angebote auch für ihre Privatkundschaft bald Realität werden zu lassen. Dies ist ein wichtiger Schritt für den marktbasieren OpenFinance Ansatz in der Schweiz.

Ausblick

Die Aussichten für das 188. Geschäftsjahr 2024 sind positiv. Die höheren Zinsen zeigen zwar bereits erste Bremswirkungen in der Wirtschaft. Das positive ist jedoch, dass der Zinserhöhungszyklus der Notenbanken abgeschlossen ist und die Inflation im 2024 weiter sinken sollte. Sobald die Inflation im Zielbereich der Notenbanken ankommt, ist auch mit den ersten Zinssenkungen zu rechnen, was die Wirtschaft wieder ankurbelt.

Im unverändert kompetitiven Hypothekengeschäft setzt die Bank weiterhin auf ein kontinuierliches Wachstum mit Fokus auf die Region sowie eine vorsichtige und auf

Organe und Corporate Governance

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl an GV	Ablauf Amtsdauer an GV
Marclay-Merz Suzanne	Präsidentin	Stadträtin, lic. iur. Rechtsanwältin	Aarau	2019	2027
Seggiger, Pascal*	Vizepräsident	Leiter Services / CFO und Dozent, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW Olten	Schöftland	2016	2024
Geiser, Pierre Yves	Mitglied	Leiter Zentrale Dienste / CFO, Stiftung Wendepunkt Muhlen	Reitnau	2020	2024
Mahler, Markus	Mitglied	Unternehmer, Verwaltungs- ratspräsident FC Aarau	Reitnau	2017	2025

* Prüfausschuss

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance - Banken».

Personal

Name, Vorname	Funktion	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Rohner, Kevin	Vorsitzender der Geschäftsleitung	dipl. Bankwirtschafter HF	2023
Käser, Sandro	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiter Finanzieren	Master of Advanced Studies ZFH in Banking & Finance	2023
Lüscher, Martina	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiterin Dienste	dipl. Betriebswirtschafterin HF, Master of Advanced Studies Hochschule Luzern/ FHZ in Bank Management	2018
Buchs, Thomas	Firmenkundenberater	eidg. dipl. Bankfachexperte	2023
Herzig, Käthi	Kundenberaterin	Berufslehre	2007
Hunziker, Dennis	Privatkundenberater	eidg. dipl. Finanzberater IAF	2016
Keisker, Rafael	Kundenberater	Bankkaufmann	2020
Lerch, Susanne	Ass. Geschäftsleitung/Marketing	Kauffrau	2019
Matter, Bettina	Kundenberaterin	Handelsdiplom	2001
Mauch, Manfred	Vermögensberater	Bankkaufmann	1976
Maurer, Jürg	Leiter Kreditadministration	Bankkaufmann	2009
Mühlematter, Fabienne	Sachbearbeiterin Dienste	Bankkauffrau	2007
Roost, Anita	Sachbearbeiterin Kreditadministration	Kauffrau	2020
Rykart, Yannick	Business Analyst / Vermögensberater	Bachelor of Science FHNW in Betriebs- ökonomie mit Vertiefung Banking & Finance	2015
Safari, Ali	Sachbearbeiter Dienste	Kaufmann	2022
Schärer, Nadine	Kundenberaterin	Bankkauffrau	2002
Stecher, Chiel	Privatkundenberater	Bankkaufmann	2019
Traugott, Doris	Sachbearbeiterin Dienste	Kauffrau	2022
Widmer, Noé	Lernender	3. Lehrjahr	2021
Hasani, Aurora	Lernende	1. Lehrjahr	2023

Bankengesetzliche und obligationenrechtliche Revisionsstelle

MAZARS AG, Zürich

Interne Revision

PEQ GmbH, Zunzgen

n
n n



Unser Team

20



Kevin Rohner



Bettina Matter



Susanne Lerch



Sandro Käser



Dennis Hunziker



Anita Roost



Aurora Hasani



Martina Lüscher



Noé Widmer



Yannick Rykart



Nadine Schärer



Doris Traugott



Chiel Stecher



Jürg Maurer



Käthi Herzig



Manfred Mauch



Thomas Buchs



Rafael Keisker



Fabienne Mühlematter



Ali Safari

Jahresrechnung



n n

Bilanz 31. Dezember 2023

in CHF 1'000

Aktiven

	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	62'369	58'503
Forderungen gegenüber Banken	4'316	2'583
Forderungen gegenüber Kunden	27'534	33'251
Hypothekarforderungen	705'012	680'461
Handelsgeschäft	323	490
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Finanzanlagen	3'548	2'741
Aktive Rechnungsabgrenzungen	244	115
Beteiligungen	1'129	1'129
Sachanlagen	17'123	17'554
Sonstige Aktiven	2'583	105
Total Aktiven	824'181	796'932
Total nachrangige Forderungen	0	0

Passiven

Verpflichtungen gegenüber Banken	23'000	20'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	511'356	553'788
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	59'401	11'956
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	144'000	131'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'013	1'947
Sonstige Passiven	538	147
Rückstellungen	6'711	6'213
Reserven für allgemeine Bankrisiken	44'597	41'497
Gesellschaftskapital	3'300	3'300
Gesetzliche Kapitalreserve	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	3'746	3'736
Freiwillige Gewinnreserven	23'400	22'500
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-439	-635
Gewinnvortrag	2	31
Gewinn	1'556	1'452
Total Passiven	824'181	796'932
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	2'658	2'556
Unwiderrufliche Zusagen	8'907	14'606
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	656	656

Erfolgsrechnung 2023

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	13'558	9'891
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	2	6
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	46	25
Zinsaufwand	-3'545	-943
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	10'061	8'979
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	268	60
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	10'329	9'039
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	581	459
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	75	203
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	760	749
Kommissionsaufwand	-81	-69
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'335	1'342
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	516	536
Übriger ordentlicher Erfolg		
Beteiligungsertrag	121	187
Liegenschaftenerfolg	639	658
Anderer ordentlicher Ertrag	15	27
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	775	872
Geschäftsertrag	12'955	11'789
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-2'437	-2'409
Sachaufwand	-2'974	-2'297
Subtotal Geschäftsaufwand	-5'411	-4'706
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1'511	-1'574
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-501	-499
Geschäftserfolg	5'532	5'010
Ausserordentlicher Ertrag	20	10
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-3'100	-2'700
Steuern	-896	-868
Gewinn	1'556	1'452

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn	1'556	1'452
Gewinnvortrag	2	31
Bilanzgewinn	1'558	1'483
Gewinnverwendung		
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0
- Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-900	-900
- Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-627	-561
- Andere Gewinnverwendungen	-20	-20
Vortrag neu	11	2



Darstellung des Eigenkapitalnachweises

25

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
in CHF 1'000								
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	3'300	0	3'736	41'497	22'531	-635	1'452	71'881
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	10	0	0	0	-581	-571
Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	3'100	0	0	0	3'100
Zuweisungen der anderen Reserven	0	0	0	0	900	0	-900	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	-29	0	29	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-442	0	-442
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	776	0	776
Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-138	0	-138
Gewinn	0	0	0	0	0	0	1'556	1'556
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	3'300	0	3'746	44'597	23'402	-439	1'556	76'162

Anhang



1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit der Bank

Angaben zu Namen, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Bank Leerau ist eine Genossenschaft mit Sitz in Kirchleerau und einer Geschäftsstelle in Schöffland.

Mitglied der Entris-Bankengruppe

Die Bank ist als Aktionärin der Entris Holding AG Mitglied des Entris-Aktionärs-pools und bezieht Teile von Dienstleistungen und Produkten bei Entris Banking AG gegen entsprechende Entschädigungen. Der Aktionärsbindungsvertrag vom 1. Januar 2018 regelt die gegenseitigen Rechte und Pflichten.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Bank. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich werden Wohnbauten in der Region finanziert. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft betreibt die Bank hauptsächlich für die Liquiditätsbewirtschaftung. Die Bank ist beteiligtes Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. Die Bank ist ebenfalls beteiligt an der EFIAG (Emissions und Finanz AG) und erhält damit die Möglichkeit, aus öffentlichen Emissionen Darlehen für die längerfristige Refinanzierung des Aktivgeschäftes zu beziehen. In den Finanzanlagen werden Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont gehalten.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst das Anlagegeschäft sowie den Zahlungsverkehr für Kunden. Die Dienstleistungen werden von Privat- und Firmenkunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Die Bank hält keine bedeutenden Eigenpositionen. In beschränktem Umfang werden Wertschriftengeschäfte auf eigene Rechnung getätigt.

Übrige Geschäftsfelder

Die Bank betreibt ihr Geschäft in eigenen Büro-, Wohn- und Gewerbeliegenschaften, wobei diese über 2/3 fremdvermietet sind.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen sowie den statutarischen Bestimmungen der Bank.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte, ab Erfüllungstag in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

	Bilanzstichtagskurs	
	2023	2022
USD	0.8366	0.9254
EUR	0.9269	0.9873

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken bilanziert.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners in ihrem Wert zu berichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird mit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich die Bank ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäftes über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivate ermittelt die Bank nach der «Accrual Methode». Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	40 Jahre
Einrichtungen und technische Installationen	10 Jahre
Mobiliar	5 Jahre
Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen	3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen. Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Laufende Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich nicht wesentlich verändert.

3. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobewirtschaftung

31

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken.

Dabei werden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem legt er ein besonderes Augenmerk auf die laufende Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung.

Kredit- und Gegenparteiern

Die Kreditpositionen werden mit dem in der Branche verbreiteten Rating-System «CreditMaster» bewertet. Dieses ermöglicht, Schuldner nach Risikokategorien einzustufen. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung.

Marktrisiken

Für das Risikomanagement im Bereich der Marktrisiken gelten interne Richtlinien, welche zur Risikomessung und -überwachung dienen.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Periodisch werden diese Risiken mit einem modernen ALM-System ermittelt. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte werden mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps, Optionen etc. abgesichert. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

Liquiditätsrisiken

Die Bank überwacht und gewährleistet die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement

zu erfüllen, sind angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken im Einsatz.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Die Bank erhebt regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilt diese hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken werden mit geeigneten Massnahmen begrenzt, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die internen Kontrollen regelmässig und rapportiert dem Verwaltungsrat direkt über ihre Tätigkeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Compliance-Funktion ist an die Equilas AG, Bern, ausgelagert. Diese stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Weisungen und Reglemente werden laufend an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und deren Einhaltung überprüft. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden standardisierte Dokumente eingesetzt.

Risikokontrolle

Die Risikokontrolle überwacht und beurteilt die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Befolgen der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

4. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Bei den Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs gab es im 2023 keine Anpassungen.

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank die Kreditengagements mittels Rating-System in insgesamt 11 Risiko-Klassen ein, wobei

für Privat- und Firmenkunden unterschiedliche Bewertungskriterien gelten.

Sämtliche Forderungen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt und einer der 11 Risiko-Klassen zugeteilt.

Bei den Forderungen der Rating-Klassen 1 bis 7 (Privatkunden) und 1 bis 8 (Firmenkunden) wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

Bei Forderungen der Rating-Klassen 8, 9 und 10 (Privatkunden) sowie 9 und 10 (Firmenkunden) ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Rating-Klasse, mit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt. Die Wertberichtigungen werden auf dem ungedeckten Teil der jeweiligen Forderung gebildet. Die Bildung berechnet sich nach folgenden Ansätzen:

Ratingklasse	Ansatz Wertberichtigung für
Privatkunden	inhärente Ausfallrisiken
8	25 %
9	50 %
10	75 %
Ratingklasse	Ansatz Wertberichtigung für
Firmenkunden	inhärente Ausfallrisiken
9	10 %
10	20 %

Für Firmenkunden mit besonderen inhärenten Ausfallrisiken kann die Bank zu den oben definierten Ansätzen zusätzliche inhärente Wertberichtigungen bilden.

Forderungen der Rating-Klasse 11 (Privat- und Firmenkunden) gelten als gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderungen ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten

abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt sind.

Für die Bildung von Rückstellungen auf Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Methoden und Ansätze angewandt wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und inhärenten Ausfallrisiken.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Sinne von Rz. 16ff des FINMA-Rundschreibens 2020/1 vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung sowie Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) erfolgt gesamthaft über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils halbjährlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden entweder über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen oder in die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» überführt.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

In einer Krise können Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wiederaufgebaut werden. Die Bank kann Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden, wenn der Bedarf an Einzelwertberichtigungen

und -rückstellungen 2% vom ausgewiesenen Eigenkapital übersteigt. Führt die Verwendung ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, muss diese innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt werden. Unterdeckungen werden im Anhang des Geschäftsberichtes offengelegt. Aktuell besteht keine Unterdeckung.

5. Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützt sich die Bank auf die internen Weisungen ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Die Bank setzt dazu das Schätzungs-Tool von IAZI ein. Nachstehend ein Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

6. Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in deri-

vativen Finanzinstrumenten tätigen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind im Rahmen interner Richtlinien vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements (ALM) zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte).

Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Mindestens an jedem Bilanzstichtag wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung überprüft. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

8. Informationen zur Bilanz

Aufgrund von Betragsrundungen können zwischen Bilanz und Erfolgsrechnung und den nachfolgenden Tabellen kleine Differenzen entstehen.

8.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

8.1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000		Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Forderungen gegenüber Kunden	9'490	13'658	5'888	29'036
	Hypothekarforderungen	704'666	0	2'189	706'855
	– Wohnliegenschaften	578'637	0	472	579'109
	– Büro- und Geschäftshäuser	12'752	0	0	12'752
	– Gewerbe und Industrie	71'849	0	1'504	73'353
	– Übrige	41'428	0	213	41'641
	Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	714'156	13'658	8'077	735'891
	Vorjahr	689'748	17'054	10'253	717'055
	Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	714'156	13'658	4'732	732'546
	Vorjahr	689'748	17'054	6'910	713'712
Ausserbilanz					
	Eventualverpflichtungen	150	105	2'403	2'658
	Unwiderrufliche Zusagen	2'515	2'068	4'324	8'907
	Einzahlungs- und Nachschlussverpflichtungen	0	0	656	656
	Total Ausserbilanz	2'665	2'173	7'383	12'221
	Vorjahr	9'691	1'841	6'286	17'818

34

8.1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Berichtsjahr	7'525	4'715	2'810	2'810
Vorjahr	7'618	4'957	2'661	2'661

8.2 Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Handelsgeschäfte	323	490
Schuldtitel	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	100	248
Edelmetalle und Rohstoffe	187	187
Weitere Handelsaktiven	36	55
Total Aktiven	323	490
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

35

8.3. Darstellung der derivativen Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente*		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Devisen / Edelmetalle	0	0	0	0	0	0
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge:	0	0	0	0	0	0
Berichtsjahr						
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0	0	0
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge:				Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	
				Berichtsjahr	0	0
				Vorjahr	0	0

* Absicherungsinstrumente im Sinne von Rz 431 ff. (RVB)

8.4 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	3'545	2'741	3'512	2'457
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	3'545	2'741	3'512	2'457
Beteiligungstitel	0	0	0	0
Edelmetalle	3	0	3	0
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	3'548	2'741	3'515	2'457
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0	0	0

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating*

in CHF 1'000	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittlich gute Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulative Anlagen	Zahlungsverzug / Zahlungsausfall	Ohne Rating
	Schuldtitel: Buchwerte Berichtsjahr	2'746	0	0	0	0	0

* Die Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

8.5 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Wertber- ichtigun- gen bzw. Wertan- passun- gen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichts- jahr	Markt- wert
				Umglie- de- rungen	Investi- tionen	Desin- vesti- tionen	Wert- berich- tigungen	Wertan- passung der nach Equity bewer- teten Beteili- gungen/ Zuschrei- bungen		
in CHF 1'000										
Nach Equity- Methode bewer- tete Beteiligungen										
– mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
– ohne Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Beteiligungen*										
– mit Kurswert	95	–25	70	0	0	0	0	0	70	150
– ohne Kurswert	1'378	–319	1'059	0	0	0	0	0	1'059	-
Total Beteiligungen	1'473	–344	1'129	0	0	0	0	0	1'129	150

* Die Bank übt bei keiner Beteiligung einen bedeutenden Einfluss aus.

8.6 Darstellung der Sachanlagen

	Anschaf- fungswert	Bisher auf- gelaufene Abschreibun- gen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichts- jahr	
				Umgliede- rungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen			
in CHF 1'000										
Bankgebäude	7'820	–1'424	6'396	0	7	0	–135	6'268		
Andere Liegenschaften	12'625	–1'891	10'734	0	0	0	–316	10'418		
Übrige Sachanlagen	2'009	–1'585	424	0	106	0	–93	437		
Übriges: IT-Projekte	2'603	–2'603	0	0	967	0	–967	0		
Total Sachanlagen	25'057	–7'503	17'554	0	1'080	0	–1'511	17'123		

8.7 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF 1'000				
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Abrechnungskonten	2'524	26	0	0
Indirekte Steuern	59	79	503	73
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	35	74
Total	2'583	105	538	147

8.8 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	Berichtsjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete / abgetretene Aktiven		
Flüssige Mittel (Sicherstellung Einlagensicherung)	2'162	0
Forderungen gegenüber Kunden (Verpfändete Covid19-Finanzierungen)	2'969	3'000
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	172'377	139'000
Finanzanlagen	0	0
Beteiligungen	0	0
Total verpfändete Aktiven	177'508	142'000

37

8.9 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Die Mitarbeitenden der Bank Leerau Genossenschaft sind der REVOR Sammelstiftung, Bern, angeschlossen, deren Pläne als beitragsorientiert klassifiziert werden. Sie bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG. Versichert werden alle Arbeitnehmer ab Alter 18 für die Risiken Tod und Invalidität sowie ab Alter 25 für die Altersleistungen. Das Rentenalter wird für Männer und Frauen gemäss AHV-Bestimmungen erreicht. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist frühestens 5 Jahre vor Erreichen des Rücktrittsalters möglich, jedoch unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung. Zusätzlich besteht ein Vorsorgeplan bei der FUTURA Vorsorgestiftung, Brugg, der für das Kader überobligatorische Leistungen sowohl im Risiko- wie auch im Sparteil abdeckt. Neben den im Personalaufwand erfassten Arbeitgeberbeiträgen hat die Bank keine Verpflichtungen zu weitergehenden Leistungen. Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei den beiden Vorsorgeeinrichtungen.

Laut den aktuell verfügbaren Informationen betrug der Deckungsgrad bei der REVOR Sammelstiftung per 31. Dezember 2023 (unrevidiert) 108.4 % (per 31. Dezember 2022: 101.6 %) sowie bei der Futura Vorsorgestiftung provisorisch per 30. September 2023 105.0 % (per 31. Dezember 2022: 103.7 %). Der Deckungsgrad der beiden Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember 2023 kann im jeweiligen Geschäftsbericht 2023 eingesehen werden. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der Ausweis des Personalaufwandes inkl. Vorsorgeaufwand erfolgt unter Ziffer 10.2.

8.10 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1'000	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Emittent			
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.90 %	2023 - 2040	139'000
EFIAG - Emissions und Finanz AG, Basel	2.80 %	2028	5'000
Total			144'000

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1'000	innerhalb eines Jahres	>1 – ≤2 Jahre	>2 – ≤3 Jahre	>3 – ≤4 Jahre	>4 – ≤5 Jahre	fällig > 5 Jahre	Total
Emittent							
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	10'000	14'500	6'700	11'000	13'000	83'800	139'000
EFIAG - Emissions und Finanz AG, Basel	0	0	0	0	5'000	0	5'000
Total	10'000	14'500	6'700	11'000	18'000	83'800	144'000

8.11 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwendung	Umbu- chungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
in CHF 1'000							
Rückstellungen für Ausfallrisiken	68	0	0	0	131	-133	66
- davon Rückstellungen für gefährdete Ausfallrisiken	8	0	0	0	46	-48	6
- davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	60	0	0	0	85	-85	60
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	6'145	0	0	0	500	0	6'645
Total Rückstellungen	6'213	0	0	0	631	-133	6'711
Reserven für allgemeine Bankrisiken*	41'497	0	0	0	3'100	0	44'597
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	3'343	0	0	0	757	-755	3'345
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	2'661	0	0	0	340	-191	2'810
- davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	682	0	0	0	417	-564	535

38

* davon versteuert TCHF 44'597.

8.12 Darstellung des Gesellschaftskapitals

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
in CHF 1'000						
Total Genossenschaftskapital	3'300	66'000	3'300	3'300	66'000	3'300
Total Genossenschafter		2'148			2'115	

Jeder Genossenschafter verfügt lediglich über eine Stimme.

8.13 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF 1'000				
Organgeschäfte	3'161	3'185	1'290	1'532

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen werden, mit Ausnahme banküblicher Vorzugskonditionen für Mitarbeitende, zu marktconformen Bedingungen abgewickelt.

8.14 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Valor	Bezeichnung	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
3907469	Genossenschaftsanteile Bank Leerau		
Anfangsbestand		1'614	-
Käufe		1'122	393.93
Verkäufe		-1'611	481.56
Endbestand		1'125	-

Sowohl zu Beginn wie auch am Ende der Berichtsperiode sind keine eigenen Beteiligungstitel für einen bestimmten Zweck reserviert. Es gibt keine Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligungsplänen.

8.15 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 bis 12 Monaten	Fällig Nach 1 bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
in CHF 1'000								
Aktivum								
Flüssige Mittel	60'207	2'162	0	0	0	0	0	62'369
Forderungen gegenüber Banken	4'316	0	0	0	0	0	0	4'316
Forderungen gegenüber Kunden	335	12'268	1'793	1'080	10'045	2'013	0	27'534
Hypothekarforderungen	347	34'502	64'521	78'782	426'178	100'682	0	705'012
Handelsgeschäft	323	0	0	0	0	0	0	323
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	3	0	0	0	799	2'746	0	3'548
Total	Berichtsjahr	65'531	48'932	66'314	79'862	437'022	105'441	803'102
	Vorjahr	62'637	31'235	43'727	107'655	386'538	0	778'029

Fremdkapital

Verpflichtungen gegenüber Banken	0	3'000	15'000	5'000	0	0	0	23'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	235'920	258'779	12'120	4'537	0	0	0	511'356
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0
Kassenobligationen	0	0	845	1'268	56'330	958	0	59'401
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0	0	10'000	50'200	83'800	0	144'000
Total	Berichtsjahr	235'920	261'779	27'965	20'805	106'530	84'758	737'757
	Vorjahr	268'197	276'571	18'055	28'671	49'652	0	716'744

9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF 1'000		
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	50	0
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	1'475	2'556
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	1'133	0
Total Eventualverpflichtungen	2'658	2'556

10. Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

	Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF 1'000		
Handelserfolg aus:		
– Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	145	52
– Devisen und Sorten	367	473
– Edelmetallen	4	11
Total Handelserfolg	516	536

10.2 Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörde, Gehälter und Zulagen)	1'967	1'979
Sozialleistungen	283	278
Übriger Personalaufwand	187	152
Total Personalaufwand	2'437	2'409

10.3 Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	97	83
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'951	1'182
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	22	41
Honorare der Prüfgesellschaft	49	99
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	49	99
– davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	855	892
Total Sachaufwand	2'974	2'297

40

10.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwertenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Keine wesentlichen Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwertenden Wertberichtigungen und Rückstellungen im Berichtsjahr.

10.5 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Im Berichtsjahr sind keine entsprechenden Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen vorgenommen worden.

10.6 Darstellung von laufenden Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	896	868
Total Steuern	896	868
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	16 %	17 %

11. Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Gemäss FINMA-RS 2016/1 (Offenlegungspflichten für Banken des Kleinbankenregimes im Sinne von Rz. 8.1)

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

	31.12.2023	31.12.2022
Anrechenbare Eigenmittel (TCHF)		
Hartes Kernkapital (CET1)	75'515	71'300
Kernkapital (T1)	75'515	71'300
Gesamtkapital total	80'793	76'194
Mindesteigenmittel (TCHF)	66'822	65'090
Vereinfachte Leverage Ratio (in %)		
Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (TCHF)*	835'272	813'621
Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven + Ausserbilanzgeschäfte)	9.04	8.76

* Vorjahr mit Erleichterung gemäss FINMA-Aufsichtsmittelungen 02/2020 und 06/2020.

	31.12.2023	30.09.2023	30.06.2023	31.03.2023	31.12.2022
Liquiditätsquote (LCR)					
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (TCHF)*	51'353	59'803	51'705	50'854	55'426
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (TCHF)*	34'200	43'902	42'046	43'692	42'774
Liquiditätsquote, LCR (%)	150.15	136.22	122.97	116.39	129.58

* Quartaldurchschnittswerte.





Bericht der Revisionsstelle

Mazars AG
Hherostrasse 12
CH-8048 Zürich

Tel: +41 44 384 84 44
www.mazars.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bank Leerau Genossenschaft, Kirchleerau

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bank Leerau Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang (Seiten 23-40) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 06. Februar 2024

MAZARS AG

Stefan Müller

February 6, 2024

Qualified Electronic Signature by Swisscom

Stefan Müller
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Kurt Stoll

February 6, 2024

Qualified Electronic Signature by Swisscom

Kurt Stoll
Zugelassener
Revisionsexperte

Kennzahlen

in CHF 1'000	2019	2020	2021	2022	2023
Erfolgsrechnung					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	8'535	8'624	8'512	9'039	10'329
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'519	1'455	1'409	1'342	1'335
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	506	346	461	536	516
Übriger ordentlicher Erfolg	625	784	875	872	775
Personalaufwand	2'564	2'220	2'330	2'409	2'437
Sachaufwand	2'126	1'976	2'194	2'297	2'974
Geschäftserfolg vor Abschreibungen und Rückstellungen	6'495	7'013	6'733	7'083	7'544
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Verluste	716	855	914	1'574	1'511
Zuweisungen in das Eigenkapital	3'740	3'882	3'701	3'571	4'009
Gewinn	1'421	1'463	1'548	1'452	1'556
Bilanz					
Bilanzsumme	695'568	716'491	737'939	796'932	824'181
Eigenkapital	60'688	64'499	67'842	71'300	75'515
Kundenausleihungen	607'673	638'665	659'535	713'712	732'546
Kundengelder	500'032	508'007	536'317	565'744	570'757
Verwaltete Vermögen					
Total verwaltete Vermögen (exkl. eigene Kassenobligationen)	79'188	81'339	88'345	78'340	77'495
Mitarbeitende per Jahresende (teilzeitbereinigt)					
	15.5	15.3	16.2	17.6	16.8
Verhältniszahlen					
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (cost/income ratio)	0.42	0.37	0.40	0.40	0.42
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/Ausleihungen)	82.29	79.54	81.32	79.27	77.91
Eigenkapital zu Bilanzsumme	8.72	9.00	9.19	8.95	9.16

bankLeerau

Leerau Zentrum

Dorfstrasse 476
5054 Kirchleerau

Leerau Park

Dorfstrasse 38
5040 Schöftland

Tel. 062 738 77 77
info@bankleerau.ch
www.bankleerau.ch

Unsere Bank. Seit 1836.